

Artikel vom 29.05.2017

Wiederwahl zum CSU Kreisvorsitzenden im Landkreis

Wiederwahl zum CSU Kreisvorsitzenden im Landkreis



Bauer: bestes Ergebnis

Wiederwahl als CSU-Kreisvorsitzender im Landkreis

Landkreis Roth – Die CSU im Kreis Roth geht geschlossen und selbstbewusst in die kommenden Wahlkämpfe. Die Kreisdelegiertenversammlung hat in Roth den Kammersteiner Landtagsabgeordneten Volker Bauer mit allen gültigen Stimmen in seine fünfte Amtsperiode als Chef der Kreis- CSU gewählt. Auf Bauer entfielen 109 von 113 abgegebenen Stimmen. Vier waren ungültig. Damit hat der 46-jährige Elektronikmeister das beste Wahlergebnis seit seinem Amtsantritt im Jahre 2009 erreicht.

Auch Bauers Stellvertreter sind mit jeweils großer Mehrheit wiedergewählt worden. Der Rother Bürgermeister Ralph Edelhäuser, der Thalmässinger Kreisrat Michael Kreichauf, Georgensgmünds stellvertretender Bürgermeister Georg Schiffermüller und die Wendelsteiner Kreisrätin Dorle Schäfer gehören erneut zur engeren Führungsmannschaft der CSU im Landkreis Roth. Ein unübertreffbares Ergebnis fuhr der Schatzmeister bei seiner Bestätigung ein. Für Ralf Schmidt aus Rednitzhembach sprachen sich sämtliche 113 anwesende CSU-Delegierten aus. Zu Schriftführern

bestimmte die Versammlung Sebastian Ehard aus Abenberg und Daniela Karatas aus Roth. Revisoren sind Oliver Rabe aus Büchenbach und Stilla Schalk aus Greding. Es werde in München wahrgenommen, hatte Volker Bauer in seinem Rechenschaftsbericht zu den vergangenen zwei Jahren hervorgehoben, dass der CSU-Kreisverband Roth „einer der aktivsten und Kreativsten im Freistaat ist“, so Bauer. Er betonte die große wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Bayerns und erklärte, dass der Finanzausgleich für die Kommunen 2016 mit 8,91 Milliarden Euro in Bayer so hoch gewesen sei wie noch nie. „Bayern konnte sich deshalb als Land der inneren Sicherheit positionieren, denn hier lebt es sich am sichersten“, stellte der Parlamentarier fest. „Bei uns gibt es keine No-go-Areas und wir haben keine Polizeikräfte abgebaut wie anderswo“, so Bauer. „Im Gegenteil: bis 2020 werden wir die Polizei um 2000 Stellen aufstocken“, kündigt er an.

Ehrenamt Stärken

Für den Landkreis stellte Volker Bauer eine aktive Gewerbepolitik in den Gemeinden fest, die von unternehmerischen Mut getragen sei und für solide Finanzen Sorge. Neben Wohlstand und Sicherheit sei für ihn das Ehrenamt besonders wichtig, fügte Bauer hinzu. „Wenn wir dieses Engagement nicht fördern, dann verkümmert Identität“, war der CSU-Kreisvorsitzende überzeugt. „Ihr seid Bayern, ihr schafft Heimat“, rief er allen Ehrenamtlichen zu. Mit Blick auf die Bundestagswahl sowie der Landtags und Bezirkswahl im kommenden Jahr sah er sowohl die regionale als auch die Landes-CSU als gut aufgestellt an. „Wir setzen uns für die gesamte Gesellschaft ein, entwickeln die Wirtschaft und fördern das kulturelle Leben“, skizzierte Bauer die Hauptrichtung der CSU. Die Kreisdelegiertenversammlung bestimmte 14 weitere CSU-Mitglieder aus den Gemeinden zu Vorstandsmitgliedern. Heinz Bieberle und Daniel Matulla aus Roth, Christian Albrecht und Julia Kispert aus Heideck, Barbara Thäder aus Greding, Manfred Dorner und Ernst Schuster aus Thalmässing, Lissy Wild-Heyder aus Büchenbach, Sylvia Wüst aus Schwanstetten, Georg Winkler aus Georgensgmünd, Edeltraud Stadler aus Hilpoltstein, Markus Horndasch aus Röttenbach, Anja Haußner aus Allersberg und Cornelia Grießbeck aus Wendelstein gehören dem CSU-Kreisvorstand künftig als Beisitzer an.